Inländische Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Neues helvetisches Tagblatt**

Band (Jahr): **2 (1799-1800)**

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

all andere ein Hertz, ein sin oder ein Meinung. Alein! man Lase nur die Einfache, redliche u: gesunde Vernumbft walten welcher von den 2. Raporten aufzunehmen, oder zu verwerfen sey das wirdt Bey jedem wahren Patrioten in deme warmes, blut. für das wohl des Vatterlands. und der Naciohn in seinen Aderen schlagt. u: Rebublicanisches Freyheitsgefühl in seinem Hertzen Ligt. Bald endtschiden sein.

Aber Betrüebt ist es, das der Raport von der Minoritet, nicht der von der Majoritet ist. und am Besten währe es wan der Raport von diser Majoritet währe niemahls ans Tag liecht kommen. der macht uns wahrhafftig keine Ehre u: kein nutzen. Alein es verRathet allemahl wes Geistes kind man seye.

der Raport von der Mynoritet gründet sich auf ächt Rebublikanische grundsatze und gewis auf gerechtigkeit u Billichkeit. u: ein jeder der die Rebublick will u. sie liebt mues darzu stimmen. auch, ich stimme mit überzeugung darzu übrigens u Weiters. — — — Haben die meisten mit Glider, welche hier über Gesprochen die sache aus dem Rechten Gesichts Punckt. Betrachtet u: dargestelt, sonderheitlich Vetsch. u: Secretan. u ale die uoch sprechen wollen werden es auch Thun, zur Ehre und Nutzen unserr nacion

aber!

Traurig genueg ist es, das von mitGliederen aus unserer mite, ein solche Raport ist gemacht worden. das uns, und Gantz Helvecien, Ewig Brandmarcken würde, wan wür in annähmen Alein! er seye u: bleibe auf immer u, Ewig verworfen. Es ist unbegreiflich! daß offtmahl kan angerathen werden schwartz seye gewis weis, u: ungerecht seye gewis Recht, die HochverRätherischen Corespondenzen und Handlungen. sollen alle zugedeckt und unutrsucht Bleiben. u: so so so wole man die Rebublick Bilden. Aber — Nein es ist gewis einmahl Zeit wan es nur nicht vast zu spat die Verfüehrr Bey den Köpfen zu nehmen, u nur den Verfüehrten zu schonen — — — o welch unglück daß wir noch so vill menschen, haben die so eiskalte erstarte Erfrorne Nordische, Hertzen haben, die nur suchen alle Freyheits Lampen, umzukehren, u: außzulöschen. u: nur Englische, Ruschische, u österichische Despoty als schutzGötter verEhren und anbeten, und dem sterbenden Aristocratismus u: Fanatismus noch Medicinen Bringen so veil als möglich in wider ins Leben zubringen.

Jedes Rebublicanische Hertz, muß zerrissen werden, wan es so offt hören und sehen mus, wie schief, unsere kluege, grose verbündete Fränckische Nacion — und auch der über Bleibsel Von jahr hunderten, unverdorbenen Braven Tapferen schweitzer nacion offt dargestelt und Geschilderet werden. In nebend umstand solle man nicht ein Treten, oder Pfreivat ausschweifungen Im Gantzen und Grosen genohmen Hat sie uns von der Tödlichen Aristokraty Befreyt. Auch vill Blautdarbey eingebüeßt. soll sie Gar keine Belohnung darfür haben —
und noch jetz wirdt sie, und wan wir nur wollen mit ihr unsern alten TodFind Oesterich zernichten — (Der Beschluß folgt.)

Inländische Nachrichten.

Bern, 2. Dec. Da der B. Visconti, bevollmächtigter Minister der cisalpinischen Republik, wegen häufigen und dringenden Familiengeschäften seinen Gesandschaftsposten in Helvetien auf einige Zeit verlassen mußte, zu dem er nicht eher wieder zurükkehren wird, bis die cisalpinische Republik hergestellt, und das Vollziehungsdirektorium, das in Chambery sich niederließ, seine vaterländische Residenz wieder bezogen haben wird: so ernannte dieses, damit die Verbindungen und Mittheilungen zwischen ihm und dem helvetischen Vollziehungsdirektorium nicht unterbrochen werden, den B. Galvani zum einstweiligen cisalpinischen Agenten bei dem helvetischen Gouvernement.

An wohlthätige Kinderfreunde.

Einige Kantone haben sich vorzüglich durch Verpflegung solcher Kinder vom Kant. Waldstätten ausgezeichnet, welche von ihren Eltern oder Verwandten weder ernährt, noch wohl erzogen werden konnten.

Es sind auch Eltern arm geworden, welche ihre Söhne, die Talente besitzen, gern in besseren Schulen zu nützlichen Staatsbürgern hätten erziehen lassen, und jezt es nicht mehr können.

Sollten sich nicht noch einige wohlthätige Familien in katholischen Gegenden zur Uebernahme und Erziehung solcher Kinder finden?

Schwyz, 29. Nov. 1799.

Heinrich Zschokke,
Regierungscommissar.